

Kinderfreundliches Internet

Mit dem „Netz für Kinder“ wurde ein geschützter Internet-Bereich speziell für jüngere Kinder eingerichtet. Über die Portalseite www.fragfinn.de erreichen die Kleinen ein Portal, über das nur deutschsprachige Seiten zu finden sind, die eine Redaktion geprüft und freigegeben hat. Die Initiative wird von Telekommunikations- und Medienunternehmen sowie von der Bundesregierung und der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter getragen. Das Maskottchen FINN ist eine virtuelle Raupe mit Sonnenbrille und Lupe, die den Kindern bei ihren Ausflügen bei der Suche im Netz hilft.

Mit einer Toolbar für den Internet Explorer können die Eltern sicherstellen, dass ihre Kinder nur von FINN genehmigte Seiten zu sehen kriegen. Ein Plug-in für den Firefox soll in Kürze folgen. Die Firma Cybits

stellt außerdem eine Kinderschutzsoftware für Windows zur Verfügung, der ebenfalls die FINN-Liste zugrunde liegt.

Diese Whitelist-Lösung, bei der nur freigeschaltete Seiten erreichbar sind, filtert ungeeignete Inhalte zuverlässig aus, sperrt aber auch viele geeignete, die noch nicht erfasst sind. Eltern können in diesem Fall die Seiten in der Software freischalten. Außerdem können sie die Seiten dem FINN-Team zur Prüfung vorschlagen. Auch Betreiber können ihre Seiten zur Aufnahme in die Whitelist vorschlagen. Doch eine solche Liste kann nur einen Bruchteil des Webangebots abdecken. Ältere Kinder stoßen daher ständig an die Grenze des Filtersystems und der Aufwand für die Eltern wird immer größer. Dann ist ein flexibleres System wie Microsoft Family Safety (siehe S. 71) besser geeignet. (ad)